

2020-12-06 Seid geduldig Jakobus 5,7-8

Kennt ihr auch so ungeduldige Menschen, die am 1. Dezember schon das 24. Türchen vom Adventskalender öffnen. Gehörst du auch dazu? Das ist echt ein Phänomen, nicht warten und abwarten zu können. Der Adventskalender soll ja gerade das leisten. Wir sollen Warten lernen, um uns jeden Tag mehr auf Weihnachten freuen, indem wir jeden Tag ein Türchen mehr öffnen dürfen. Ich glaube, wir kennen das alle, wenn Kinder die Schokolade der nächsten drei Türchen aufessen und dann das Türchen so gut es geht wieder schließen, damit es nicht auffällt. Aber, das Schokoladenglück ist nur von kurzer Dauer, denn die Enttäuschung ist doch umso größer, wenn das 24. Türchen schon leer ist, wenn man es endlich öffnen darf. Dann wird die Ungeduld bestraft, indem man leer ausgeht. Ich dagegen bin die Geduld in Persona, zumindest was den Adventskalender betrifft, den meine Frau mir liebevoll auf meinen Schreibtisch gestellt hat. Denn ich warte manchmal so lange, dass ich die Türchen letzten drei vergangenen Tage auf einmal öffnen muss, um nicht zuviel hinterherzuhinken. Aber keine Angst, Weihnachten habe ich noch nicht verschlafen.

Ihre Lieben, Geduld ist eine Tugend, die uns gut ansteht. Und so ruft uns Jakobus ja auch auf: „Seid geduldig, liebe Brüder und Schwestern bis zum Kommen des Herrn.“ Jakobus hat damals natürlich die Wiederkunft Jesu vor Augen, aber ich denke, der Text passt jetzt wunderbar in die Adventszeit, in der wir eben auch auf das Kommen Jesu warten.

Übrigens steht hier das griechische Wort „Parusia“, das ist das gleiche Wort wie das lateinische Wort: „Advent“ und bedeutet Ankunft. Es ist also eindeutig ein adventlicher Text, denn wir warten auf, oder erwarten die Ankunft Christi. Wenn wir noch mal genauer auf die Worte im Text schauen, dann schwingt in dem Aufruf des Jakobus ein dreifaches Ermahnen:

1) Seid geduldig bedeutet einmal warten, oder abwarten. Das macht er ja mit dem Bild von dem Bauern deutlich: Wartet geduldig, wie der Bauer. Denn durch unsere Aktivität, Unruhe oder Ungeduld wird weder Weihnachten, noch die Geburt Jesu, noch das Reich Gottes um eine Sekunde schneller kommen. Nein, wir schauen auf den Vergleich. Ein Bauer kann Wachsen nicht machen. Er kann nur warten, bis die begehrte Frucht von selbst kommt. Klar, er muss pflügen, säen und pflegen, aber er kann weder Regen machen noch Frucht.

Der Aufruf passt sehr gut in unsere Zeit, des immer höher, tiefer weiter. Wir wollen heute immer schneller Frucht und Ertrag. Wie sieht die Landwirtschaft heute aus: Tiere mit Kraftfutter vollstopfen, dass sie schnell groß werden und geschlachtet werden können, um öfter finanziellen Gewinn zu haben. Obst und Gemüse schnell hochzüchten, damit man schnell Ertrag hat. Doch der Unterschied liegt auf der Hand, oder besser gesagt auf der Zunge. Langsam in der Sonne und Erde gereifte Tomaten haben vollen Geschmack, im

Gegensatz zu Tomaten aus einer Nährlösung in Treibhäusern. Geduld hat ihren Preis aber auch ihre Qualität. Geduld heißt warten können, so auch auf Jesu Kommen.

2) Der Aufruf: „seid geduldig“, kann aber auch wörtlich übersetzt werden mit: „habt Ausdauer.“ Das ist auch so eine Tugend, die uns gutsteht. Durchhaltvermögen zu haben, schärft unsere Willenskraft. Vieles geht nicht auf Anhieb, sondern man muss üben und trainieren. Ich hab den Eindruck es herrscht immer mehr das Denken: Einmal anschauen und gleich etwas können, ohne üben. Wenn man nach drei Minuten die Matheaufgabe nicht versteht, gibt man schnell auf, anstatt sich durchzubeißen. Dass Vokabeln lernen Paukerei ist, ja das hat wirklich etwas mit sich anstrengen und dranbleiben zu tun. Liebe Schüler, das haben die Erwachsenen damals nicht anders gemacht. Glaubts doch nicht, eure Lehrer mussten damals nicht lernen, sondern konnten schon immer alles. Von Nichts kommt nichts. Dranbleiben und arbeiten, das bringt Erfolg. Habe ich im ersten Punkt gesagt, dass Geduld abwarten bedeutet, weil man nicht alles machen kann. Heißt Geduld im Sinne von Ausdauer haben, sich anstrengen und durchhalten. Wenn du einen Marathon läufst, kannst du ja auch nicht mittendrin sagen, so jetzt habe ich keine Lust mehr, oder ist mir zu anstrengend, ich setzt mich lieber hin und warte. Wer läuft, rudert, oder Fußball spielt hört nicht mittendrin auf, sondern spielt auch die 90 Minuten durch und kämpft bis zur Ziellinie. Ausdauer bedarf Durchhaltevermögen auch im Glauben. Auch wenn es Durststrecken und Glaubenstiefen, Schicksalsschläge oder Corona Lockdowns gibt, bleibt standhaft im Glauben, steht zueinander und ermutigt euch gegenseitig. Wir halten im Glauben an Jesus fest, der unser Erlöser und Erretter ist.

3) Ein dritter Gedanke steckt in der Erwartungshaltung. Jakobus ruft ja nicht zum Warten und Schlafen auf, sondern zum Wachen und Erwarten. Erwartet das Kommen des Herrn. Also freut euch auf das Kommen Christi. Der Herr ist nahe. Schaut auf den Adventskalender, da könnt ihr doch abzählen, wann Jesus kommt, das bringt Vorfreude. Und dann gibt Jakobus dazu einen Durchhaltetipp: Er schreibt: „Stärkt eure Herzen.“ Wie stärkt man sein Herz? Das Herz ist ein Muskel. Und Muskeln stärkt man, indem man trainiert. Training des Glaubens ist beten, um in Beziehung mit Gott zu bleiben. Bleibe täglich im Gebet und höre auf Gottes Wort. Sei mit deinen Gedanken bei Gott. Das kannst du jeden Tag mit unserem Jesus lebt Adventskalender über Youtube und unsere Homepage tun. Lasst uns mit dem Herzen auf Gott ausgerichtet sein. Dazu ruft uns Jakobus auf: In einem Lied heißt es:

„Ich will mit dem Herzen sehen und den Blick mach mir ganz weit, dass ich mehr von deiner Zukunft sehen kann. Ich will dir entgegen gehen, leuchte aus der Ewigkeit! Deine gute Herrschaft bricht in mir schon an.“ Mit dieser Erwartungshaltung und Vorfreude können wir geduldig warten bis der Herr kommt. Glaube und vertraue, denn der Herr ist dir schon nahe.